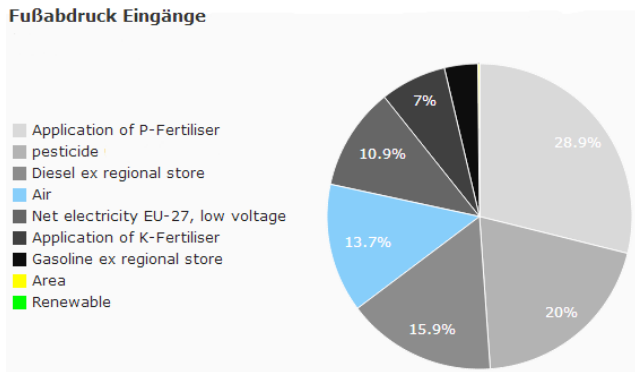


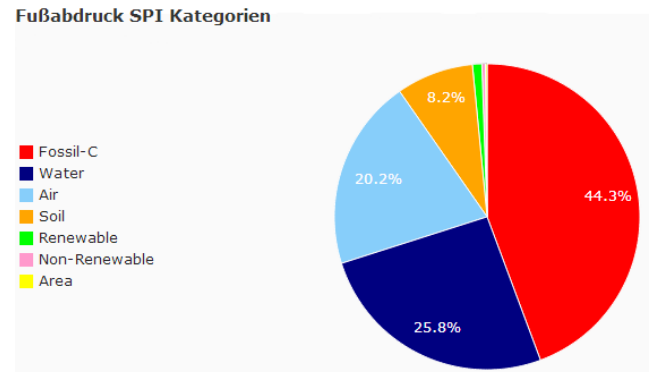
## SPIonWeb - Ergebnisse Kakao

Der ökologische Fußabdruck der konventionellen Kakaoproduktion beträgt 229,9 m<sup>2</sup>/kg und ist somit um 60% größer als der der biologischen mit 143,3 m<sup>2</sup>/kg. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 0,75 bzw. 0,58 kg/kg Kakaobohnen. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

### Konventionelle Kakaoproduktion SPI 229,9 m<sup>2</sup>/kg

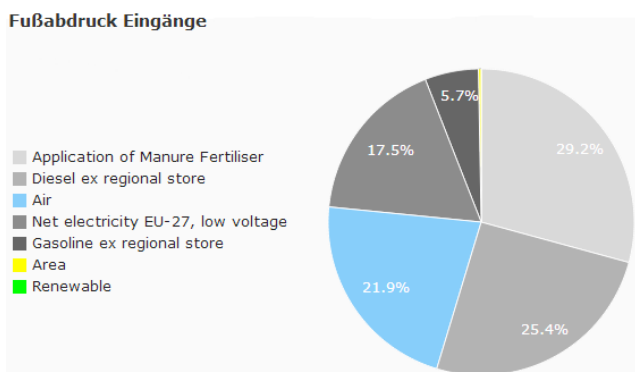


28,9% des Fußabdrucks konventioneller Kakaobohnen werden durch den Einsatz von P-Dünger verursacht, weitere 20% durch Pestizide. Diesel ist für 15,9% verantwortlich, Strom für 10,9%. Mit Benzin beträgt der Anteil des gesamten Energieeinsatzes also 30,3%. Alle Düngemittel zusammen kommen auf 35,9%, Emissionen in die Luft, vor allem SO<sub>2</sub>, kommen auf 13,7%.

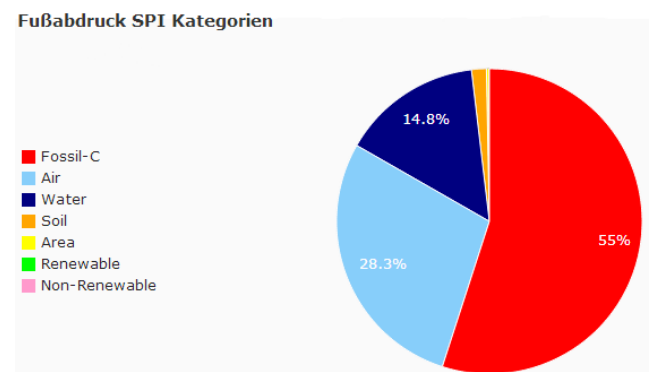


44,3% des Fußabdrucks sind auf fossilen Kohlenstoff zurückzuführen. Emissionen ins Wasser machen über ein Viertel (25,8%) des ökologischen Fußabdrucks aus, weitere 20,2% sind Emissionen in die Luft zuzuschreiben. Der Anteil der Emissionen in den Boden beträgt 8,2%, der des Verbrauchs erneuerbarer Ressourcen 1%.

### Biologische Kakaoproduktion SPI 143,3 m<sup>2</sup>/kg



Auch beim biologischen Anbau hat Dünger mit 29,2% einen großen Einfluss auf den Fußabdruck. Die Anteile von Treibstoffen und Strom betragen 31,1% und 17,5%, zusammen ergibt das 48,6%. Die SO<sub>2</sub>-Emissionen haben einen Anteil von 21,9% am ökologischen Fußabdruck.



Der Anteil der Kohlenstoffemissionen ist mit 55% der größte, an zweiter Stelle folgen Emissionen in die Luft mit 28,3%. Emissionen ins Wasser sind zu 14,8% am Fußabdruck beteiligt. Emissionen in den Boden und Flächenverbrauch haben mit 1,6% und 0,3% einen kleineren Einfluss.